

WOLFENBÜTTLELER ZEITUNG

DAS WETTER



19°
morgens

22°
mittags

17°
nachts

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

2 Lokalteile
Braunschweig
komplett

Montag, 29. Juli 2013 | Nr. 174 | 68. Jahrgang | 1,40 €



Triumph in Schweden: Die deutschen Frauen sind zum achten Mal Europameister. Foto: Soren Andersson/dpa

DFB-Frauen sind Europameister

Fußballerinnen schlugen Norwegen mit 1:0.

Solna. Was für ein Erfolg! Mit dem 1:0 gegen Norwegen holten die deutschen Fußballerinnen zum achten Mal den EM-Titel. Mit zwei abgewehrten Elfmetern war Torfrau Nadine Angerer die Heldin des Abends. Die eingewechselte Anja Mittag hatte mit ihrem Treffer in der 49. Minute vor 41301 Zuschauern den Sieg besiegelt. „Sie hat ihre ganze Klasse unter Beweis gestellt. Sie wollte im Finale unbedingt keinen reinlassen. Das hat man gemerkt“, sprach Bundestrainerin Silvia Neid ihrer Torhüterin ein Extra-Lob aus. Und auch DFB-Präsident Wolfgang Niersbach war hell auf begeistert: „Ich freue mich für Nadine, weil sie nach der etwas verkorksten Heim-WM in der Kritik stand.“

Heute wird die Mannschaft zurück in Deutschland erwartet. Um 15 Uhr solle es einen großen Empfang auf dem Frankfurter Römer geben. *dpa*

Mehr zum achten EM-Titel lesen Sie auf **Debatte und Sport**.

AUCH DAS NOCH

Ob es Heino doch noch nach Wacken schafft?

Der Schlagersänger und New-Rocker Heino (74) tritt laut „Bild-Zeitung“ beim Heavy-Metal-Festival in Wacken auf. Zusammen mit den Rockern von Rammstein soll er deren Lied „Sonne“ singen. Die Band habe ihn selbst dazu eingeladen. Im Februar hatten die Organisatoren des Wacken Open Air erklärt, einen Auftritt des Volksmusiklers werde es bei ihrem Festival in Schleswig-Holstein nicht geben. Heino hatte „Sonne“ für sein Rock-Album „Mit freundlichen Grüßen“ gecovered. Das Festival beginnt am Donnerstag.

Hagelschlag – Hoher Schaden in der Region

In Wolfenbüttels Nachbarschaft wurden Autos zerbeult und Dächer durchlöchert.

Von Thomas Parr und unseren Lokalredaktionen

Wolfenbüttel. Alle redeten über die Hitze – dann kam der Hagel. Hagelkörner in Tennisballgröße richteten am Samstagnachmittag Schaden von mehreren hunderttausend Euro an. In Abbensen im Kreis Peine mussten mindestens zehn getroffene Menschen im Krankenhaus behandelt werden. Zum Glück waren die Verletzungen nicht schwer. Autoscheiben, Dachziegel und Gartenmöbel gingen reihenweise zu Bruch.

Das Unwetter zog mit Hagelsturm von Hannover, dem Kreis Peine über den Kreis Gifhorn und die Stadt Wolfsburg bis in den Nordkreis Helmstedt. Die Stadt Braunschweig war kaum betroffen.

Ein Tierdrama ereignete sich in einem Storchennest in Rötgesbüttel im Kreis Gifhorn. Einer von drei Jungstörchen wurde von einem Hagelklumpen erschlagen.

Augenzeugen berichteten, dass während des Unwetters der Verkehr auf der A 2 im Raum Peine kurzzeitig zum Erliegen kam. Schwer traf das Sommergewitter auch den Kreis Hildesheim und die Stadt Hannover. Dort beschäftigten auch umgestürzte Bäume und vollgelaufenen Keller die Feuerwehren.

Der Schaden für die Landwirtschaft, insbesondere auf den ernsterreifen Getreidefeldern, ist derzeit noch nicht abschätzbar.



Unsere Leserin Katharina Giesemann aus Meine machte diese Aufnahme.

Für den heutigen Montag sagte der Deutsche Wetterdienst in Offenbach für unsere Region Braunschweig warmes Wetter mit leichten Gewittern voraus. Bis Mittwoch sollen sich die Tageshöchsttemperaturen abkühlen, um von Donnerstag an bis zum Wochenende wieder über die 30-Grad-Marke zu klettern.

Sehen Sie mehr!

Vierzig Fotos von Hagelklumpen und Unwetterschäden finden Sie auf

wolfenbuetteler-zeitung.de

Mehr zum Unwetter und den merkwürdig großen Hagelklumpen lesen Sie auf der Seite **Antworten**.

Buntes Braunschweig



Es war schwül-heiß, es brodelte. Die Parade zum Christopher-Street-Day bot den Abschluss des Sommerlochfestivals mit 1300 Teilnehmern und 16 000 Zuschauern. Mehr im **Lokalteil**. Foto: Rudolf Flentje

WOLFENBÜTTEL



Halchter sieht sich als ein Dorf der Selbermacher und ist stolz auf seine Plätze.

Landwirte im Kreis orientieren sich am Weltmarkt und der Warenterminbörse.

Russische Kultur stand im Mittelpunkt der Sommernacht in Schladens Heimathaus.

KULTUR

Robbie Williams hat's noch drauf. In der Arena von Hannover machte der britische Superstar vor 46 000 begeisterten Fans mächtig Dampf.



ANTWORTEN

Unsere Leser sprachen mit Slow-Food-Sprecher Hans Helmut Oestmann über gute regionale Lebensmittel.

POLITIK

Umfrage: Bislang haben erst wenige Familien das Betreuungsgeld beantragt. Dazu auch der Kommentar auf der Seite **Debatte**.

DEBATTE

Im Gastkommentar erläutert Thüringens Ministerpräsidentin ihre Meinung zum Solidaritätszuschlag.

KONTAKT

Abonnement 0800/0 7711 88 80*
Anzeigen 0800/0 7711 88 81*
Ticket-Hotline 05 31/166 06
Redaktion 0 53 31/80 08 70
(*kostenlos)

Machtwechsel – Siemens-Chef muss gehen

Peter Löscher wird abgelöst und dürfte 9 Millionen Euro als Abfindung bekommen.

Von Katharina Vössing und unseren Agenturen

Braunschweig. Nach einer Serie von Rückschlägen bei Siemens zieht der Aufsichtsrat die Notbremse und feuert Konzernchef Peter Löscher. Die Aufseher verständigten sich nach Marathon-Beratungen am Wochenende mehrheitlich auf die Absetzung von Löscher und auf die Berufung von Finanzvorstand Joe Kaeser als Nachfolger, wie aus gut informierten Kreisen verlautete. „Es gibt ein klares Mehrheitsbild im Aufsichtsrat“, hieß es.

Löscher war nach zahlreichen Misserfolgen bei Deutschlands größtem Elektrokonzern zuneh-

mend in Bedrängnis geraten. Höhepunkt der Pannen-Serie war die zweite Gewinnwarnung bei Siemens in nicht einmal drei Monaten am vergangenen Donnerstag.

Nord-LB Analyst Wolfgang Dornie schrieb dazu am Freitag in einer Einschätzung, Siemens fehle neben diversen internen Problemen der konjunkturelle Rückenwind. „Es wird eine spannende Woche werden.“ Am Mittwoch müssen die Personalien bei der regulären Aufsichtsratssitzung noch formell beschlossen werden.

Für Siemens endet die Ära Löscher teuer. Nach seinem Abgang winkt dem 55-jährigen Österreicher eine millionenschwere Abfindung. Wie sich aus dem Ge-

schäftsbericht des Elektrokonzerns ergibt, stehen Vorstandsmitgliedern bei einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit maximal zwei Jahresvergütungen zu. Insgesamt dürften sich die Zahlungen demnach auf rund 9 Millionen Euro summieren.

Derweil blicken Siemens-Mitarbeiter besorgt auf das Sparprogramm „Siemens 2014“. Darüber sollen tausende Jobs bei Siemens gestrichen werden, genaue Zahlen will das Unternehmen erst zum Geschäftsjahresende veröffentlichen. Spekulationen ranken sich um bis zu 10 000 bedrohte Stellen.

Mehr zum Thema lesen Sie auf der **Wirtschaftsseite**.

SIEMENS

Weltweit beschäftigt Siemens 370 000 Mitarbeiter, davon 116 000 in Deutschland. 2012 machte das Unternehmen einen Umsatz von gut 78 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von knapp 4,6 Milliarden Euro.

In Braunschweig führt Siemens den international größten Standort für Bahnautomatisierung. Für die Business Unit Rail Automation arbeiten rund 2800 Mitarbeiter.



4 190191 001408 1 0031